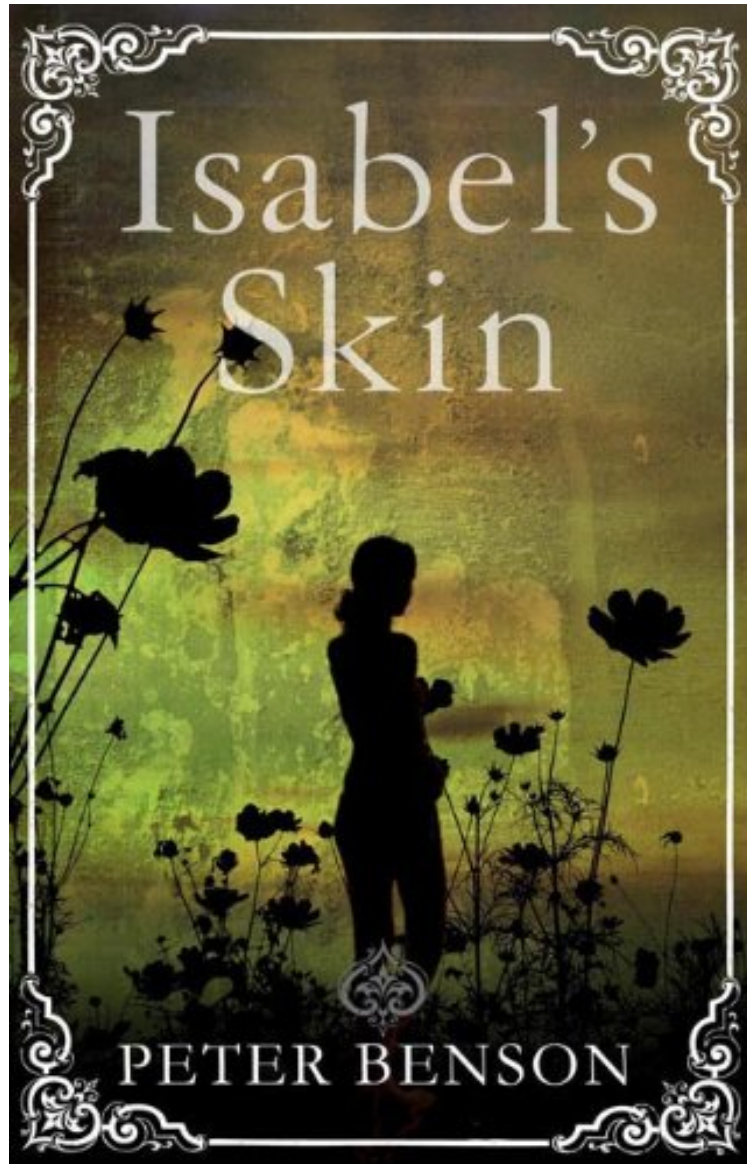


[Download pdf ebook] Isabel's Skin

Isabel's Skin

Von Peter Benson

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1554632 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-01Erscheinungsdatum: 2012-10-01File Name: B009K2A94G | File size: 19.Mb

Von Peter Benson : Isabel's Skin before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Isabel's Skin:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Isabel's Skin - Gothic Novel und Entwicklungsroman in einemVon Michael CollinIsabelZs Skin" ist ein Roman, der sich nach meinem Empfinden in zwei ziemlich gleichgroe Hlften geteilt hat, als ich ihn gelesen habe. Die erste Hlfte des Buches

hat mich sowohl stilistisch wie auch inhaltlich absolut gefangen genommen und ich war so begeistert, dass ich nicht verstehen konnte, wie es zu zurückhaltenden Bewertungen kommen kann. Der zweite Teil fngt sich dann allerdings an zu ziehen, Aufbau und Konomie der Mittel entgleiten Benson hier ein wenig und sprachlich schillert der Roman in der zweiten Hlfte deutlich weniger. Was wie eine ungemein gelungene Gothic Novel auf hohem Niveau begonnen hat und mich ein wenig an Ali Shaw's "Girl with Glass Feet" erinnerte, endet schlielich als fast entzauberter Entwicklungsroman. Diesen Roman zu bewerten, fllt mir nicht leicht, da ich einerseits lange nicht so verzaubert war, andererseits ein wenig enttuscht ber die Entwicklung des Buches bin. Weil der erste Eindruck allerdings sehr stark war, und auch um nicht alles zu verraten, rezensiere ich im Wesentlichen nachfolgend nur den Teil, der mir sehr gut gefallen hat. Gleich auf den ersten Seiten gelingt es Benson, den Leser in die eigenartige Welt des Ich-Erzahlers David Morris zu ziehen, der seinen Lebensunterhalt als Werteschtzer fr antiquarische Bcher bestreitet. Morris erhlt von seinem Arbeitsgeber den Auftrag, von London aufs Land zu fahren, um dort die Bibliothek des verstorbenen Lord Buff-Orpington zu schtzen, deren Herzstck die Werke der franzsischen Aufklrer des 18. Jahrhunderts sind. David Morris ist ein eigenartiger Mensch, der dem Leser hnlich der Erzahler aus Lovecrafts Universum sonderbar fremd bleibt. Als Kind hat er frh die Mutter verloren, der Vater ist ein religiiser Eiferer, der seinem Sohn gegenber keine Herzenswrme aufbringt. Morris sucht Zuflucht in einem Studium in Schottland und wird zu dem weltfremden Menschen, als der er uns nun begegnet. Er lenkt unser Augenmerk oft auf vermeintlich unbedeutende Details und ergeht sich in geheimnisvollen Andeutungen, so dass eine geheimnisvolle Stimmung entsteht, in der die Grenzen der Zeit und der Wirklichkeit hufig aufgehoben zu werden scheinen. Ob die dabei sprbare latente Bedrohung der Person des Erzahlers geschuldet oder real ist, vermag der Leser zunchst nicht zu entscheiden. Sehr interessant und erzahlerisch grtenteils gelungen ist die enge Verbindung, die zwischen Morris und seiner Umwelt besteht und den Rahmen gewhnlicher Wahrnehmung sprengt: die drckende nasse Witterung liegt auf der Landschaft wie ein Nebel, hinter dem ungeheuerliche Dinge verborgen sein mgen. Egal ob Morris in der Bibliothek des Lords eine alte Buchausgabe von Rousseau durchblttert und sich pltzlich vorstellt, es knnten Hautschuppen des Autors darin enthalten sein, die er nun einatmet und so verinnerlicht; ob er auf einem Hgel an einer uralten Eibe steht und dort von Visionen von Menschenopfern geplagt wird: in Ashbrittle erscheint Morris als gefhrdeter Fremdkrper. Interessant ist thematisch Voltaires Definition des Wunders, die auf Seite 40 zitiert wird: A miracle is the violation of mathematical, divine, immutable, eternal laws. By this very statement, a miracle is a contradiction in terms. Als Morris zum ersten Mal auf den geheimnisvollen Professor Richard Hunt trifft und diesen fragt "What do you do", antwortet Hunt: I do not do, young man. I work. I create. "My apologies. What do you create?" He took a step towards me, lowered his voice and said, "I would not tell you, even if I could. But suffice to say it is a marvel." Hier also, auf S. 55, kommt der Leser offenbar dort an, wo sich entscheiden wird, in welche Richtung das Geschehen sich entwickelt. Ist Professor Hunt in der Lage, ein Wunder zu vollbringen, dass es laut Voltaire per logischer Definition behauptet nicht geben darf? Hunt scheint in der Tat Groes vorzuhaben, denn auf seiner Krawattennadel findet sich die Inschrift: Vae puto deus fio (Vespasian: Oh, ich glaube, ich werde ein Gott"). Das Wunder, das Hunt, Professor der Biologie, vollbracht hat, ist ein biologisches Zellexperiment, das er an seiner Gehilfin Isabel Carter durchfhrt. Nheres hierzu wird nicht verraten, um den Lesespa nicht zu schmlern. Eingeschoben werden in der Romanmitte in kurzer Folge biographische Skizzen: Von Davids Vater, der sich mit den Kirchenoberen anlegt, weil er das Luten der Glocken als unchristlich empfindet, und sich immer weiter in sich selbst zurckzieht, bis die Kirche zu verwaisen droht wie die Landschaft um Ashbrittle, die durch die dauerhaft nasse Witterung, die wie ein Fluch auf dem Land liegt, verdorben wird, Pflanzen und Tiere (ist das gottlose Handeln Hunts urschlich, der sich mit dem frankensteinartigen Experiment ber die Schpfung hinwegsetzt?). Erzhl wird fragmentarisch die Geschichte des Jugendfreundes Timothy, ohne dass dessen Bedeutung fr das knftige Geschehen klar wird. Und dann vor allem die Geschichte von Isabel Carter, die sich als junge naturwissenschaftlich interessierte Frau fr Professor Hunt erst als wissenschaftliche Assistentin und dann als menschliches Meerschweinchen zur Vergfung stellt und in die Frau mit der Schlangenhaut verwandelt wird. Schlielich die Geschichte der Beziehung zwischen Grace Jackson und David Morris, aus denen kein Paar geworden ist. War die Unfhigkeit von David, Liebe zu empfinden oder doch wenigstens fest an sie zu glauben, urschlich fr den Bruch der Beziehung? Maybe I lacked the capacity for big emotions. I do not know. Maybe my mother's death had robbed me of something. Maybe, without thinking, my father had planted the seed of detachment in my head and it grew without my knowing. Or maybe I am leading blame out of its stable, taking it down to a stream and letting it whinny and drink. It is far too easy to do this sort of thing, as though blame really is a horse and all our campaigns depend on it. So ungewhnlich und einfallsreich Benseons Metaphern sind, und der Roman wimmelt von fremdartigen Bildern, so dass ich manches Mal fasziniert berlegt habe, ob ich sie ausschreiben sollte, so sind auch Benseons Gedankengnge selbst nicht klischeehaft, wie das letzte Zitat beweist. (Als Arno Schmidt-Liebhaber gefllt mir brigens die Mondmetapher auf Seite 60 sehr gut: Between the shifting, loaded clouds, the moon appeared. It was creeping towards full, like a bucket holding water, tinnping towards me and the path, pouring ist light down.") Trotz der Elemente der Gothic Novel, des Mad Scientists und der "Frankenstein"-Thematik geht es Benson im Roman letztlich doch hauptschlich um die Frage, wie ein richtiges, selbstbestimmtes Leben aussieht, eine Frage, die sich der Ich-Erzahler immer wieder stellt und die exemplarisch an den Romanfiguren durchgespielt wird. Eine hochphilosophische Frage, die zu beantworten Benson

unternimmt auf Kosten der Romanhandlung, die mit ungleichmiger Geschwindigkeit eine kurvenreiche Strecke zu absolvieren hat. Sie kommt ins Ziel, aber doch etwas erschöpft und angeschlagen. Das Buch ist gleichwohl empfehlenswert und etliche eindrucksvolle Bilder werden dem Leser im Gedächtnis bleiben.

Kurzbeschreibung Peter Benson's new novel is a slick gothic tale in the English tradition, a murder mystery, a reflection on the works of the masters of the French Enlightenment and a tour of Edwardian England. More than this, it is a work of atmosphere and unease which creates a world of inhuman anxiety and suspense. David Morris lives the quiet life of a book-valuer for a London auction house, travelling every day by omnibus to his office in the Strand. When he is asked to make a trip to rural Somerset to value the library of the recently deceased Lord Buff-Orpington, the sense of trepidation he feels as he heads into the country is confirmed the moment he reaches his destination, the dark and impoverished village of Ashbrittle. These feelings turn to dread when he meets the enigmatic Professor Richard Hunt and catches a glimpse of a screaming woman he keeps prisoner in his house. Pressestimmen "It is a slick gothic tale in the English tradition, a murder mystery, a reflection on the works of the masters of the French Enlightenment, and a work of atmosphere, unease, and suspense." SirReadaLot.org "Kurzbeschreibung Peter Benson's new novel is a slick gothic tale in the English tradition, a murder mystery, a reflection on the works of the masters of the French Enlightenment and a tour of Edwardian England. More than this, it is a work of atmosphere and unease which creates a world of inhuman anxiety and suspense. David Morris lives the quiet life of a book-valuer for a London auction house, travelling every day by omnibus to his office in the Strand. When he is asked to make a trip to rural Somerset to value the library of the recently deceased Lord Buff-Orpington, the sense of trepidation he feels as he heads into the country is confirmed the moment he reaches his destination, the dark and impoverished village of Ashbrittle. These feelings turn to dread when he meets the enigmatic Professor Richard Hunt and catches a glimpse of a screaming woman he keeps prisoner in his house.